

I. N. 193. 989

Lorrana, 31. III 1910.
Fensian 'Lorrana'

Liebe Mama!


Die Bora saust, die Wogen des
Meeres brausen ~~n~~ ~~und~~ zischen
hoch auf, der Himmel ist grau,
die Luft sehr kühl - und doch
tut's aus gut: die sorglose Ruhe,
die salzige Meerluft, der
blutbildende Bromi-Wein sind
wahre Heilmittel. Aber ich geste-
he, dass ich mir ein besseres Wetter
gewünscht hätte ~~jetzt~~ hier. Doch
wie mag's erst in Graz n. gar in

Liezen sein! - In Arme hast
dort auch nichts Gutes gehabt:
nur Sorge, Plage, schlechte
Luft! schöne Oestern! - Ich bin
nur froh, das Fiska in Ota woler
sind. Aber Heibi macht mir angst,
das schwache Herz dürfte wohl auch
die Schuld^{an} ihrer Blässe in zurückge-
bliebenen Körperlichen Entwicklung
tragen! - Leute kann dein lieber
Brief - endlich! Du schreibst
kein Wort, was Hermann geschrie-
ben hat. Wie geht's ihm? Was
für Aussichten hat er? -
Mit meinen Arbeiten ist auch nicht
mehr Rechtes, seit Lili's Befinden
mir unablässige Sorge macht.

Es liegt wie ein Alp auf mir,
und ich kann meine pessimisti-
schen Gedanken nicht los werden.
Wie wird das noch werden?

Das Leben verfließt, und man hat
eigentlich nichts von einander.

Der Interessentkreis des Einen berührt
den des Andern nicht — n. so wird
man immer einsamer, einsamer
— bis man ganz einsam ist: in
der Erde! —

 Ich bin nicht etwa melancholisch
— glaube das nicht! — sondern nur
nachdenklich, seitdem des Lebens
Höhe längst erreicht ist und
mein Weg mich sachte abwärts
führt. Du bist doch viel
glücklicher mit deinem optimi-
stischen Naturell. Das erhält

Sich so jung. Es ist eine wahre
Erquickung, das zu beobachten.

— Was Oberdorpfers Wunsch betrifft,
so ist schwer, einen guten in ausführ-
baren Rat zu erteilen. Auch ich glaube,
dass Laydn das Passendste wäre. Entweder
ein Menuett oder ein ^{kleinliches} Finale aus einer
Symphonie oder Sonate. Ein Musiker
wie Marx müsste ein oder zwei passende
Stücke daraus wählen. Sie sind ja alle
spottbillig in der Edition Peters oder Uni-
versal-Edition zu haben. Littersdorf
ist nicht vorräthig in Graz, ich be-
sitze keinen.

Ich komme mit Lili zurück, sobald
mich Lagin zur Probe ruft. Wenn
wir nur schönes Wetter bekämen, um
im Freien auch sitzen, nicht nur gehen, zu
können. Unser unglückseliges Gepäck
haben wir nach 2 Tagen dazwischen Hartens
erhalten. Bleib mir In gesund! In
rinniger Liebe unmarnt dich dein
Adele Sohn Wilhelm.